Resonanzen

Eva Borner
2023

Resonanzen
2023
Fotomalereien
Fine-Art-Print mit Pigmenttinte
Ausstellungsansichten
PingPong / Art Basel Week

Resonanzen
(Resonances)

2023
Fotomalereien

Fine-Art-Print mit Pigmenttinte
auf Büttenpapier, gerahmt hinter Museumsglas,

40 × 60 cm / 60 × 90 cm
Edition 5 + 1 EA

In ihrer Werkreihe Resonanzen wendet sich Eva Borner der Astrologie als symbolischem System zu – einem Denkmodell, das trotz seiner umstrittenen Stellung im wissenschaftlichen Diskurs einen faszinierenden Spiegel für menschliches Erleben und kollektive Muster bereithält. Die Astrologie dient hier nicht als Vorhersageinstrument, sondern als poetisch-philosophische Grundlage, um über das Menschsein in seiner Tiefe und Vielschichtigkeit nachzudenken.

Zentral sind dabei die planetarischen Archetypen – symbolische Figuren mit tiefen Wurzeln in Mythologie, Psychologie und Kulturgeschichte. Sie sind in der Astrologie wie auch in der analytischen Psychologie nach C. G. Jung Ausdruck universeller Prinzipien, die sich jenseits von Zeit und Ort im kollektiven Unbewussten eingeschrieben haben. Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun, Pluto, Sonne und Mond geben diesen Archetypen ihren Namen – nicht in astronomischem, sondern in metaphorischem Sinne.

In ihrer Serie Resonanzen verortet die Künstlerin diese planetarischen Prinzipien in zeitgenössischen, von Menschen geschaffenen Räumen. Die Fotografien entstanden über Jahre hinweg auf Reisen und im Rahmen internationaler Artist Residencies, u. a. in Shanghai, Rom, Paris, Thessaloniki und Nairs. Aus ihrem vielschichtigen Fotoarchiv wählt sie urbane Szenen, Architekturen und Alltagsmomente aus, die in subtiler Weise die symbolische Qualität eines bestimmten Planeten verkörpern. In sorgfältig komponierten Montagen verbindet sie diese Bilder mit Aufnahmen der Planeten, die von der NASA öffentlich zugänglich gemacht und auch für künstlerische Zwecke genutzt werden können.
So begegnet Jupiter in einem von Umbrüchen betroffenen Stadtteil Shanghais dem Streben nach Wachstum und Wohlstand. Er steht für Optimismus, Expansion, Überfluss – und für die Ambivalenz dieser Ideale in einer Welt der Überladung. Pluto wiederum, mythologisch der Gott der Unterwelt, sitzt in einem Raum des Verfalls und beobachtet, was vergeht – Sinnbild für Vergänglichkeit, Transformation, Macht und das Unausweichliche. Mars erscheint als gestaltender und zerstörender Impuls, der Kraft und Konflikt zugleich verkörpert: ein Archetyp der Vorwärtsbewegung und der Schöpfung durch Konfrontation. Neptun, Spiegelbild des Unbewussten, taucht als flüchtige Reflexion im Wasser des Hafens von Thessaloniki auf. Er steht für das Traumhafte, das schwer Fassbare, für Empathie wie für Illusion. Merkur wiederum begegnet uns im Strom des urbanen Warenhandels – als Symbol für Austausch, Sprache und Kommunikation, für die Verbindung von Innenwelt und äußerer Realität.

Die fotografischen Montagen sind keine illustrativen Darstellungen astrologischer Prinzipien, sondern visuelle Resonanzräume, zwischen den inneren Strukturen des Menschen und der äusseren Welt. Die Zahlencodes in den Untertiteln verweisen auf die Umlaufzeiten der Planeten um die Sonne – als Erinnerung daran, dass alles in Bewegung ist, zyklisch, wiederkehrend und doch immer neu.
Resonanzen verbindet astrologische und psychologische Symbolik mit dokumentarischer Genauigkeit, gesellschaftlicher Beobachtung und atmosphärischer Verdichtung. Die Werkreihe fragt nach den unsichtbaren Kräften hinter dem Sichtbaren, nach der Resonanz zwischen symbolischem Denken und fassbarer Wirklichkeit.

Resonanzen, 687 Tage

eva borner

Resonanzen, 4‘334 Tage

eva borner

Resonanzen, 90‘560 Tage

eva borner

Resonanzen, 88 Tage

eva borner

eva borner

Resonanzen, 60‘430 Tage